

Polnische Städte

Wohl, in das der Führer... in die am weitesten Stadt... Polens, an der Hauptstadt... und zählt 197 150 Ein-... Rund 70 000 davon... Zeitspiel. Noch vor 100... Jahren ein Teil, entzweite... sich zu einer bedeutenden... (Text continues with historical details of Polish cities)

Karte des gesamten polnischen Staatsgebiets



Wohl, das ist von... vorgehenden deutschen... erreicht wurde, ist die... (Text continues with historical details of Polish cities)

Przemysl, hat seinen Namen... nach dem legendären... (Text continues with historical details of Przemysl)

Ziel ist... (Text continues with historical details of Polish cities)

Wohl, russisch... (Text continues with historical details of Polish cities)

am 12. August 1915 die... (Text continues with historical details of Polish cities)

Die polnischen Grenzverletzungen... (Text continues with historical details of Polish cities)

Die polnischen Grenzverletzungen... (Text continues with historical details of Polish cities)

Die polnischen Grenzverletzungen... (Text continues with historical details of Polish cities)

russische Grenze in den... (Text continues with historical details of Polish cities)

NIVEA ZAHNPASTA Wirksam und preiswert. herlich erfrischend, verhindert den Ansatz des gefürchteten Zahnsteins. Große Tube 40 Pf., kleine Tube 25 Pf.

Die vorliegende Nummer der... (Text continues with historical details of Polish cities)





(12. Fortsetzung)

Nicht nur die Robben, auch die See-Elefanten... Die großen Seiltiere... während die schwächeren... auf eine Gelegenheit warten...

Weiter zogen die Männer... bis an den Fuß des Schneefeldes... hinter dem weißen Nebel... auf dem Meer...

Die See-Elefanten... die großen Seiltiere... während die schwächeren... auf eine Gelegenheit warten...

So ließen sie denn die See-Elefanten... ankommen, wieder frei und... die Gängeleinen allmählich... zum Bootspost an. Viel...

Am nächsten Morgen... laut die Fangflotte aus... die Tiere im hohen... nach dem Boot... die Tiere im hohen... nach dem Boot...

Holz zu fliehen, aber geneigt anzugreifen... die fächerförmigen... die fächerförmigen... die fächerförmigen...

Sein Gang war der... des Lebens und... der großen... der großen... der großen...

Das Jagdgebiet bricht aus... messer in ihren... daranzusetzen ein... daranzusetzen ein... daranzusetzen ein...

Auch die Arbeitsleistung... und -hemden aus... angestreift sind... angestreift sind... angestreift sind...

hoffte sind alle... besaht worden... der See-Elefanten... der See-Elefanten... der See-Elefanten...

Erstlich aber am... in der großen... halten die... halten die... halten die...

Im Mittag kommt... mit einem... mit einem... mit einem...

Das Mittag kommt... mit einem... mit einem... mit einem...

Abbitte, Spezial-Abbitte, 4000 Mfr., Geldmarkt, Grundstücke, Lebensmittels-Geschäft, etc.

Abbitte, Kinderwagen, Schreibmaschine, Leberwurst, etc.

Abbitte, Kinderwagen, Schreibmaschine, Leberwurst, etc.

Abbitte, Kinderwagen, Schreibmaschine, Leberwurst, etc.

Abbitte, Kinderwagen, Schreibmaschine, Leberwurst, etc.

Abbitte, Kinderwagen, Schreibmaschine, Leberwurst, etc.

Abbitte, Kinderwagen, Schreibmaschine, Leberwurst, etc.

Abbitte, Kinderwagen, Schreibmaschine, Leberwurst, etc.

Abbitte, Kinderwagen, Schreibmaschine, Leberwurst, etc.

Abbitte, Kinderwagen, Schreibmaschine, Leberwurst, etc.

Abbitte, Kinderwagen, Schreibmaschine, Leberwurst, etc.

Abbitte, Kinderwagen, Schreibmaschine, Leberwurst, etc.

Abbitte, Kinderwagen, Schreibmaschine, Leberwurst, etc.

Abbitte, Kinderwagen, Schreibmaschine, Leberwurst, etc.

Abbitte, Kinderwagen, Schreibmaschine, Leberwurst, etc.

Abbitte, Kinderwagen, Schreibmaschine, Leberwurst, etc.

Abbitte, Kinderwagen, Schreibmaschine, Leberwurst, etc.

2 Kutscher für Bier und Mineralwasser, Kaufmännische Lehrlehre, C. W. Pabst, etc.

2 Kutscher für Bier und Mineralwasser, Kaufmännische Lehrlehre, C. W. Pabst, etc.

2 Kutscher für Bier und Mineralwasser, Kaufmännische Lehrlehre, C. W. Pabst, etc.

2 Kutscher für Bier und Mineralwasser, Kaufmännische Lehrlehre, C. W. Pabst, etc.

2 Kutscher für Bier und Mineralwasser, Kaufmännische Lehrlehre, C. W. Pabst, etc.

2 Kutscher für Bier und Mineralwasser, Kaufmännische Lehrlehre, C. W. Pabst, etc.

2 Kutscher für Bier und Mineralwasser, Kaufmännische Lehrlehre, C. W. Pabst, etc.

2 Kutscher für Bier und Mineralwasser, Kaufmännische Lehrlehre, C. W. Pabst, etc.

2 Kutscher für Bier und Mineralwasser, Kaufmännische Lehrlehre, C. W. Pabst, etc.

2 Kutscher für Bier und Mineralwasser, Kaufmännische Lehrlehre, C. W. Pabst, etc.

2 Kutscher für Bier und Mineralwasser, Kaufmännische Lehrlehre, C. W. Pabst, etc.

2 Kutscher für Bier und Mineralwasser, Kaufmännische Lehrlehre, C. W. Pabst, etc.

2 Kutscher für Bier und Mineralwasser, Kaufmännische Lehrlehre, C. W. Pabst, etc.

2 Kutscher für Bier und Mineralwasser, Kaufmännische Lehrlehre, C. W. Pabst, etc.

2 Kutscher für Bier und Mineralwasser, Kaufmännische Lehrlehre, C. W. Pabst, etc.

2 Kutscher für Bier und Mineralwasser, Kaufmännische Lehrlehre, C. W. Pabst, etc.

2 Kutscher für Bier und Mineralwasser, Kaufmännische Lehrlehre, C. W. Pabst, etc.

Verkauferrinnen, Karb-Lühr, etc.

Verkauferrinnen, Karb-Lühr, etc.

Verkauferrinnen, Karb-Lühr, etc.

Verkauferrinnen, Karb-Lühr, etc.

Verkauferrinnen, Karb-Lühr, etc.

Verkauferrinnen, Karb-Lühr, etc.

Verkauferrinnen, Karb-Lühr, etc.

Verkauferrinnen, Karb-Lühr, etc.

Verkauferrinnen, Karb-Lühr, etc.

Verkauferrinnen, Karb-Lühr, etc.

Verkauferrinnen, Karb-Lühr, etc.

Verkauferrinnen, Karb-Lühr, etc.

Verkauferrinnen, Karb-Lühr, etc.

Verkauferrinnen, Karb-Lühr, etc.

Verkauferrinnen, Karb-Lühr, etc.

Verkauferrinnen, Karb-Lühr, etc.

Verkauferrinnen, Karb-Lühr, etc.

Einstellmöglichkeit, Kraftfahrzeuge, etc.

Einstellmöglichkeit, Kraftfahrzeuge, etc.

Einstellmöglichkeit, Kraftfahrzeuge, etc.

Einstellmöglichkeit, Kraftfahrzeuge, etc.

Einstellmöglichkeit, Kraftfahrzeuge, etc.

Einstellmöglichkeit, Kraftfahrzeuge, etc.

Einstellmöglichkeit, Kraftfahrzeuge, etc.

Einstellmöglichkeit, Kraftfahrzeuge, etc.

Einstellmöglichkeit, Kraftfahrzeuge, etc.

Einstellmöglichkeit, Kraftfahrzeuge, etc.

Einstellmöglichkeit, Kraftfahrzeuge, etc.

Einstellmöglichkeit, Kraftfahrzeuge, etc.

Einstellmöglichkeit, Kraftfahrzeuge, etc.

Einstellmöglichkeit, Kraftfahrzeuge, etc.

Einstellmöglichkeit, Kraftfahrzeuge, etc.

Einstellmöglichkeit, Kraftfahrzeuge, etc.

Einstellmöglichkeit, Kraftfahrzeuge, etc.

Mitteldeutsche Wirtschaftszeitung

Vom Wert des Geldes

In der neuen Kreiswirtschaftsordnung vom September ist im ersten Abschnitt der Satz zu lesen, daß der Wert des Geldes ein allgemeines Wirtschaftsgesetz ist, mit dem sich in besonders schweren Fällen mit Zucht und Bescheidenheit verhalten muß. Die vergangenen Tage der Zuspitzung außenpolitischen Konflikts haben gezeigt, daß in Ausnahmefällen Geld nicht nur ein Mittel ist, aus dem die größte Zahl der Bevölkerung leben von, sondern auch nicht auf den Gedanken kam, Geld zu sammeln.

Es ist im Grunde merkwürdig, daß unter modernen Wirtschaftlern Aussagen einer Artung über das Geldherrschaften ausgearbeitet werden muß. Denn über dieses können wir uns alle klar sein: Der Wert des Geldes liegt in seiner modernen Volkswirtschaft im Werte des Metalls, was in sich in dem Metallwert oder in einem anderen Grade ein Silberstück ist. Immer nur einen bestimmten Bruchteil des Wertes, das das Gewicht hat, wenn man es zum Einkauf von Waren in benutzt. Nicht in dem tatsächlichen metallischen Inhalt liegt der Wert des Geldes, sondern das wir für den Zahl wertlich für 3 Mark Waren erhalten. Daher setzt sich immer auch von dem sehr befähigten Fortschritt und von einer sehr umfangreichen Wahrung der eigenen Interessen, wenn man das Geld, hat es auf der Bank oder auf der Sparkasse zu lassen, in den Strumpf legt. Wenn das Geld in den Händen der Bevölkerung ist, unter Strafe gestellt wird, so eigentlich mehr als Warnung für die Vertrieben und Dummheit. Denn es geht einer einmal mit einem Zettel zum Metallhändler und wie er bezahlt bekommt; es wird ihm wenigstens wenig sein, während das Bargeld beim Kauf von Waren erst seinen vollen eigentlichen Wert haben kann.

Obwohl es ist richtig, daß ein Zettel kommen kann, in der wir das Metall, das in den Münzen steckt, sehr gut anerkennen, nämlich für die Wirtschaftlichkeit brauchen können. Der Staat aber hat, wenn er so die Münzen einen Wert und so die Wirtschaftlichkeit verleiht, weil er so die Wirtschaftlichkeit, deren Druckkosten nicht hoch sind, für den Staat bedeutet das Einziehen von Geldmünzen also nicht wertlos, weil aber für den Staat, der den Wert des Geldes als Metall verwendet, der Wert des Geldes ist. Betrogen hat ihn, den farsichtigen Wähler von Geld, gleichwohl deshalb niemand, weil so die Wirtschaftlichkeit nicht gerettet werden, um als Metall verwendet zu werden, sondern um damit zu bezahlen. Aber noch eine andere Erwägung wollen wir zum Schluß anstellen. Wir wissen, daß die Geldpreise keine höheren Preise sein werden, sondern daß sie sinken werden. Wer sein Geld nie immer auf der Bank oder auf der Sparkasse läßt, hat also, wenn die Preisentwicklung auf Grund der Kreiswirtschaftsordnung sich mehr und mehr durchzieht, nicht nur den alten Wert in Händen, sondern eher noch eine erhöhte Kaufkraft. Denn im Grunde bedeutet die Kreiswirtschaftsordnung nichts anderes, als daß das Reich sich entschlossen hat, eine festgelegte und klare Politik der Währungsstabilität zu führen, eine Politik, bei der die Sparparolen bei den Sparkassen, die Erparnisse in Banken und anderen Banken haben wollen Wert bekommen.

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr
Berlin, 15. September. Gegen Schluss der gestrigen Börse nach der befristeten Abschlusstagung wieder eine lebhafte Bewegung festzustellen, die allerdings heute wieder anhielt. Die Warenmarktverhältnisse sind ebenfalls heute besser.

Berliner Börse vom Sonnabend:
Berlin, 14. September. Die Umstellung auf eine planmäßige Kreiswirtschaft macht den Eintrag großer Verluste nicht überflüssig. Die Umstellung der Wirtschaft ist aber in den letzten Tagen nur noch unbedeutend, wurde der Schaden durch das Wochenende überdeckt; das führte zu Kursrückgängen am nächsten Tag.

Schwächer lagen Eisenwaren, an der Spitze Eisen, 2. Eisen mit -3/4, Stahlgieß mit -2 und Eisen mit -1/2 Prozent.

Mitteldeutsche Börse:
Magdeburg, 15. September. Dem Aktienmarkt war die Grundmarktverhältnisse, während am Warenmarkt die Kursrückgänge unverändert blieben.

hatten, weil alle Gewinne und Einkommenssteigerungen sowie alle Kaufkraft abgeben werden, die an Preissteigerungen führen können. Gerade aus wegen dieser Politik der Stabilität ist es wichtig, sich Bargeld anzusparen, das mit seinem Metallwert so unendlich viel weniger wert ist als das, was man, wenn man das Geld zum Besitzen besitzt, damit erwerben kann.

Ausnahmen vom Arbeitsschutz

Arbeitsschutzvorschriften neu geregelt
Nach der vom Minister für die Reichsarbeitsbildung erlassenen Verordnung über die Änderung und Ergänzung von Vorschriften auf dem Gebiete des Arbeitsschutzes vom 1. September 1939 sind sämtliche Vorschriften der Arbeitsschutzgesetzgebung über die Dauer der werktäglichen Arbeitszeit für männliche erwerbsfähige Beschäftigte außer Kraft gesetzt. In einer weiteren Verordnung vom 11. September d. J. hat der Reichsarbeitsminister nähere Bestimmungen über die Dauer der Arbeitszeit für Frauen und Jugendliche getroffen.

Deutschland gegen Blockade gesichert!

England hofft, durch eine Blockade das deutsche Volk wie einst im Weltkrieg niederzuzwingen. England verzagt dabei aber, daß sich die wirtschaftliche Lage Deutschlands seit dem Weltkrieg entscheidend geändert hat. Früher war dem Völkchen während Deutschlands europäischer Handel 1913 zu 60 p. D. (1)



von den Fremdmächten abhängig war und nur zu 40 p. D. von den Verbündeten bzw. Neutralen, geben heute nur ganze 10 p. D. des deutschen Handelsverkehrs zu dem. kommen von den Fremdmächten England, Frankreich und Polen. 81 p. D. der ganzen deutschen Handelsstatistik dagegen werden von unseren Verbündeten bzw. den Neutralen eingenommen. Diese Zahlen werden noch günstiger, wenn man folgendes

berücksichtigt: 1. Polen fällt als Wirtschaftspartner bereits fast aus, so, wir können den bisherigen Warenhandel bereits auf unter 5000 Tausend d. In diesen Statistiken ist der sich rasch ausweitende Verkehrsverkehr mit Konzentration noch nicht berücksichtigt. 3. Heute werden bereits 88 p. D. des gesamten deutschen Lebens-

mittelbedarfs aus deutschen Boden gedeckt, ein gewaltiger Unterschied zur Weimarerzeit. 4. Der durch den Warenverkehr ermöglichte autarkie Aufbau liefert uns auch an Absatzmöglichkeiten für voll, fehlende Rohstoffe das Recht. Das mit dem England mit einer Blockade! Ist es nicht absurd, zu hoffen, Deutschland könne heute, da es mit den Waffen nicht bezwingen werden kann, durch so überholte Mittel besiegt werden?

von Gold, Silber und Platin. Durch diese Anordnungen werden andere Bestimmungen über die Bewirtschaftung von Gold, Silber und Platin, soweit sie sich bei den Reichsbank, Groß- und Einzelhandelsbetrieben, getrieben, Gold, Silber und Platin, das sich in den Händen Privater befindet, wird durch diese Anordnungen nicht berührt.

Kennzeichnung der Stückgüter

Um bei der gegenwärtigen starken Bekämpfung der Reichsbank eine höhere Beförderung von Stückgütern zu gewährleisten, ist es erforderlich, daß die einzelnen Sendungen einwandfrei gekennzeichnet werden. Der Fall, die Kennzeichnung der Empfänger auch in die Postdienste einzutragen, wird nicht verlangt. Kennzeichnung und Empfänger der Sendungen können in beliebiger Anzahl überhand nicht oder nur sehr schwer ermittelt werden. Der Absender wird in eigenen Interesse empfohlen, die Stückgüter haltbar, deutlich und in einer Veranschaulichung ausstichenden Weise zu kennzeichnen.

Sportnachrichten

Der Sport geht weiter!

Ein Appell des Reichssportführers
Kriegszeit wird nicht zum einmaligen Anlaß für die Preisabsetzung werden. Von der Sportführung sind bereits Richtlinien erlassen, die die Weiterarbeit festlegen. Reichssportführer von Torgler hat am 12. September einen Appell, in dem es heißt, daß wir nicht in den Fehler von 1914 verfallen und nicht in leistungsfähiger, Erfüllung, die Siege feierten lassen werden, um dann unter den erschütterten Bedingungen der Kriegszeit müßig und unzulänglich den Sport wieder aufzubauen. Es werde im Gegenteil fest und leidet für unser Volk und den ihm aufzugehenden Krieg aus Taten und Sport jede darin bestehende Möglichkeit herausgeholt. Sport sei ein unerlässlicher Faktor der körperlichen, geistigen und seelischen Gesundheit der Bevölkerung des Volkes im Kriege. Sport sei weiterhin die unerlässliche Voraussetzung für die Erziehung der Jugend zu Wehrkraft und Wehrwillen. Zur Weiterführung der Arbeit wird der Reichssportführer auch diejenigen zum Einsatz im Sport der inneren Front auf, die in den letzten Jahren ihre Weibung Jüngeren überließen.

Die Zeit ist gekommen, in der wir zu bestehen haben, das es wirklich dem Vaterlande gut, wenn wir so spielen können.
Auch die sozialen Aufgaben sollen nicht vernachlässigt werden. Die Aufrechterhaltung der Verbindung mit den Kämpfern an der Fronten, die Sorge um Verwundeten, die Kran- und Hilft. Bräutigam. Die Verunfallten in der Heimat, die im Kriegsurlaub sind, sollen in den Veranstaltungen eingeladen, es soll ihnen weiter Gelegenheit zum Sport gegeben werden, der sie gesund und fröhlich machen hilft.
Ergänzend wird noch mitgeteilt, daß auch das Kinderturnen nicht nur weitergeführt, sondern erweitert werden soll. Ueber die bisher betreuten Kindergruppen hinaus sollen alle Kinder für fröhliche Turn- und Spielstunden erlöst werden, um die Mütter zu entlasten. Auch der großbetriebliche Sport für das Arbeiterturnen am 23. September soll durchgeführt werden.

Nach TSV. Leuna in der Staffel

Reichssportführer Torgler (links) hat nunmehr auch noch den TSV. Leuna in die neue Reichsstaffel aufgenommen. Er ist der Staffelleiter. Die Aufnahme in die Reichsstaffel ist ein großer Erfolg für den TSV. Leuna. Die Reichsstaffel wird am Sonntag in Berlin im Reichssportstadion im Rahmen der Reichssportfestspiele aufgestellt. Die Reichsstaffel wird am Sonntag in Berlin im Reichssportstadion im Rahmen der Reichssportfestspiele aufgestellt. Die Reichsstaffel wird am Sonntag in Berlin im Reichssportstadion im Rahmen der Reichssportfestspiele aufgestellt.

Sport-Vereinsnachrichten

Wacker 1900, e. V.: Am Sonntag spielen unsere 1. und 2. Mannschaft am See gegen MTV. Wir erwarten besten Besuch unserer Mitglieder, Freunde und Gönner.
Eintracht Halle: Sonntag, 17. Sept., spielt unsere 1. und 2. Mannschaft in Reichenberg.
Eintracht Halle: Sonntag, 17. Sept., spielt unsere 1. und 2. Mannschaft in Reichenberg.
Eintracht Halle: Sonntag, 17. Sept., spielt unsere 1. und 2. Mannschaft in Reichenberg.
Eintracht Halle: Sonntag, 17. Sept., spielt unsere 1. und 2. Mannschaft in Reichenberg.

„Wenn ich gute Laune habe, rauche ich ECKSTEIN!“

„Und wenn ich eine ECKSTEIN rauche, habe ich gute Laune! - Denn immer ist die ECKSTEIN gut - sogar sehr gut!“

ECKSTEIN
5
LIGARETTEN
208

sehr gut

Maskenball am Nordpol

Auch die Eskimos kennen Faschingsfreuden

Tagestreffen zum Festball

Auch auf dem 70. Grad nördlicher Breite, wo in den Regionen des Eis die Wintertemperaturen zwischen 35 und 42 Grad unter Null liegen, kennt man die Freuden des Karnevals. Hier verlegt man in Grönland, der dänischen Nordpolarinsel, den Fasching in die wärmere Jahreszeit. Der Höhepunkt der „Faschion“ im Eismalmen bildet alljährlich der Ball des Gouverneurs in Godhavn, der Hauptstadt Nordgrönlands.

Man darf diese Stadt freilich nicht mit den Slagen eines Wintertanzes verwechseln. Die Zahl zählt 300 Einwohner — 200 Estimos und 10 Dänen und besteht aus einer Anzahl behauseter, mit Zelt abgedeckt und mit Tranzenge bedeckter Holzhäuser. Die „Medens“ des Gouverneurs, in der auch der Inspektor der dänischen Regierung und der Telegraphist überbracht sind, unterteilt sich von den übrigen Gebäuden nur durch ihre Größe. Festgenommen ist der Ball des Gouverneurs ein großartiges Festspiel, an dem nicht nur die ganze Stadt mit Ausnahme der Kinder und Greise teilnimmt, sondern zu dem manche östliche mehrere Landestromen zurücklegen, die in den Schneehüllen um den Gletscher von Godhavn leben oder gar an der Meerenge von Sianag den Walfischen nachjagen.

Wammenkänge der Estimos

Der französische Forscher Dr. Hubert Garriac, der Gletscher bei dem Mastaboul am Nordpolgebiet bezugsnehmend, gibt eine recht aufschlussreiche Beschreibung dieser Wammenkänge, die der Herzen der Ent-

schern des eisigen Nordens nach dem fernen Süden aus. Der eine hat die Maske eines spanischen Zierkämpfers, eines Zierers, gewandt, den er wohl einmal in einer Zeitung abgebildet sah. Sein Kollage ist als fälschlicher Faschings verkleidet. Der Himmel weiß, wie er zu diesen materiellen Gauderohheiten gekommen sei, weiß nur der Frau Gouverneurin. Umstrickt, so hat sie sich die Sache leicht gemacht. Sie wählte die Maske einer „Amerikanerin in den Ferien“ und zog weiße Seiden an.

Spanische Tracht in der Arktis

Etwa 40 junge Mädchen trafen sich miteinander, um die Schönheit ihrer Kostüme zu bewundern. Die Wirtin, die Tochter eines Robben- und Walfischjägers, die ein einträgliches Geschäft als „Armer“ erlernt und das Studium einer Zauberei aus Sevilla angelehrt hat, entwarf ihnen hierher, als die Gärten des hohen Nordens mit dem monogonischen Schnee zur „Arztin“ Karneval angesetzt wird und den Ehrennamen mit dem Gouverneur abwechselte.

Die ganze Nacht dauerte dieses fröhliche Fest, bis der Photograph immer besser, die Zahl der leeren Stühle immer größer und die Hitze im Saal immer drückender wird. Die kleine schöne Frau, die von Jakobsson mit dem Hundebestien übergebracht ist und sich als Wirtin schmückt, hat lächelnd verstanden, aber als mehrerlei Estimos eintraten, sagt sie zu alten Komplimenten, die man ihr macht, nur „Ja“, was in der Estimofrasche „Ja“ heißt. Ihre Freundin Niviarlak hat gar einen Radioapparat mit-



Zur Bergung der reichen Hackfruchtenernte in Deutschland wurden auch bulgarische Landarbeiter angeworben. Einige von ihnen sieht man hier bei der Rückkehr von den Feldern. Das Bild wurde in einem Gutsbezirk in der Nähe Berlins aufgenommen. (Scherl-Bilderdienst)

lustigen Estimomädchen Goldfasern wochenlang entgegenbrachten. Das Erbe besteht aus einem alten Photographen, der abends Schläger vor sich gibt, die man in Berlin, Paris und London längst vergessen hat. Und dann beginnt der Wammenkänge in den unteren Räumen des Gouverneurspalastes.

Die Masken sind weniger kostbar als originell und wirken militär als 70. Grad nördlicher Breite geboren ist. Der Faschingsfest ist als reisefreudiger Witz mit einem künstlichen dicken Bauch erfunden, und seine Gäste wollen sich über die Verkleidung freuen. Der Inspektor der dänischen Regierung hat sich als Baderlinge maskiert, während der Telegraphist als Marineoffizier auftritt. Die Tracht der beiden eingeborenen Estimoschiffen, die als Offiziere dem Gouverneur anwesend sind, bracht die unbestimmte Schminke dieser Masken-

gebracht, den der Regierungstelegraphist reparieren soll. Der Apparat ist die einzige Unterhaltung, die Niviarlak in ihrem einfaches Schneezelt hat.

Walfischkänge in Grönland

Einer der Gäste ist der Estimo Pafete, von dem seine Landestiere stolz berichten, er habe mit drei Kameraden und 90 Schlittenhunden nur acht Tage gebraucht, um 1000 Kilogramm Walfisch von Niviarlak nach Jakobshavn zu transportieren, eine Strecke, die 800 Kilometer lang ist. Im Winter wird er wieder auf der „Meute der weißen Walfische“ reisen, jeder schlammig auf dem nördlichen Eis, die jedes Jahr die Männer auf ihren Hundebestien passieren müssen, um nördlich der Meerenge von Sianag an den Walfischkänge teilzunehmen. Aber wer denkt jetzt an solche Strapazen — jetzt ist Maskenball im Saal des Gouverneurs, und die Gastfreundschaft, die die jungen Mädchen ausstrecken, sind nicht anders als beim Wammenkänge oder beim Karneval in Wigo.

Immer wieder aufs neue kommt der Bolzer von Strank, zu dessen Klängen sich die Gäste drehen; denn trotz der amerikanischen Musik, der wiederum von einem argentinischen Tango abgelöst wird. Mit den Tanzschritten darf man es nicht genau nehmen, sie stimmen durchaus nicht immer mit der Musik überein. Die Estimos von Grönland haben zu wenig Gelegenheit, sich zu Meistertänzen herauszubilden. Aber das tut der Fröhlichkeit keinen Abbruch, und lange nach, nachdem sich der Gouverneur und seine Frau zurückgezogen haben, drehen sich die jungen Gäste, deren Mägen mehr brechen als ihr Mund. Erst in den frühen Morgenstunden flüstert der Inspektor in die Hände und gibt das Signal zum Aufbruch. Der Ball des Gouverneurs ist beendet...

Vermischte Nachrichten

Wasserhose über Mailand

Die orkanartige Wasserhose, die über das abriatische Meerab Grad niedriger, hat einen Schaden von über eine Million Lire angerichtet. In wenigen Minuten wurden über 40 Häuser abgedeckt, etwa 1000 Bäume und ein Teil des umgedreht, Tausende von Masten der Stromleitungen umgelegt, ganze Gegendern auseinandergerissen und fortgetragen, Hunderte von Stablen und zwei Stöße in die Luft geschleudert.

Schwere Explosion in Liverpool

Eine schwere Explosion, aus der sich ein Schabeneuer zehlfingiger Ausmaßes entwickelte, ereig-

nete sich am Donnerstag in Liverpool. Über 30 Personen wurden dabei verletzt. Die Feuerwehre gelang es erst nach großen Anstrengungen, das Feuer einzudämmen, nachdem ein großer Gebäudekomplex bis auf die Grundmauern niedergebrannt war.

Wenn man eine Tigerin freisetzt

Im Münchener Tierpark Hellabrunn hat ein Tierparkbesucher freilich keinen immer haben müssen. Er hatte die Schutzbarriere bei den fälschlichen Tigern übersehen, um durch das Gitter die am Boden liegende fälschliche Tigerin freizusetzen. Die Tigerin ließ sich als einen Welpen gefangen. Dann fuhr sie herum, schlug mit der Krante nach dem Arm des Mannes und bis-

sen in die Hand. Sie ließ ihn auch nicht wieder los und verlor sich im Gitternetz durch die Gänge in der Käfige liegen. Der Mann sah ohne einen Ton von sich zu geben, nach der entgegengesetzten Richtung zu rennen, das er, als die Tigerin losließ, die fünf Meter breite Gänge der Schutzbarriere durchschritt. Er wurde vom Rettungsdienst in die Gärtnerei Klinik gebracht. Die Hand ist durchgegriffen, während die am Oberarm erlittenen Verletzungen leichtere Natur sind.

Kinobrand auf Lemnos

Auf der Insel Lemnos im Ägäischen Meer entstand in einem großen Kinotheater ein Feuer. Bei der ausbrechenden Panik wurden 40 Personen verletzt und 80 verletzt.

Hallische Diminution

Wie Man vom Lügen geheilt wurde

Von Anna Poon

Der achtjährige Max war ein ganz lieber Junge, wenn er nicht einen schlimmen Fehler hätte. Er ließ sich von seinen Eltern auf seine eigene Weise erziehen — aber trotzdem konnte Max die Unmündigen nicht lassen, da half alles Schellen der Eltern nicht. Aber nicht nur, daß Max fast jeden Tag etwas verbrochen hatte, auch er hatte seine Schuld immer auf andere, hatte er etwas Schlimmes angefallen, wachte er es meist auf die ältere Schwester. Diese konnte sich nicht erwehren und nachgeben, da sie seine Schuld hatte.

Ueber nur es schon, wenn Max den Hund oder die Stute besaß, die armen Tiere konnten sich nicht wehren. Trotzdem liebte Max den Hund und die Stute, aber bei seinen Verbrechen blieb es doch. Die Eltern dachten erst, es sei bei Max nur fälschlicher Ungehorsam, hofften, daß sich der Knabe ändern würde, wenn er älter wäre, aber es geschah nichts. Die Eltern sahen sich nicht mehr lo hingeben lassen, sie mußten ihm abgewöhnen werden!

Die Gerechtigkeit fand sich bald! Max war mit seiner alten Stute auf dem Wege zum Felder und hatte sich dabei geirrt. Sein Hund war Strafe schuld er die Schuld wieder auf Max, sagte er hätte mit ihm gespielt, und der Hund hob ihm dabei die Stute an.

Naro konnte sich nicht verteidigen, aber es war auch nicht nötig, denn die Eltern hatten vom Fehler aus gesehen, wie Max auf den Hund gefoltert und an dem mit dem davorhin hängen gelassen wurde. Sie hatten nichts, hatten aber einen guten Einfall, den sie gleich in die Tat umsetzten.

„Der Hund muß aus dem Hause“, und die Mutter setzte hinzu: „Ja, am Sonnabend soll ihn der Wirtmann, der unteren Naro schon immer haben wollte, mitnehmen.“

Es wachte Max schwer um das Herz, aber er sagte nichts, dachte wohl auch, die Mutter würde noch nicht Ernst machen und Naro weiter behalten.

Am anderen Tage schickte ein Brief zurück in der Spektakelnummer Max hatte sie geschrieben. Als die Mutter die Briefe nach dem Verbleib der Wirtin fragte, sagte Max schnell: „Ich habe ja die Stute mitgenommen, aber die Mutter hat bestimmt die Wirtin gehalten.“

„Die Stute sieht in der letzten Zeit immer wieder — sie muß aus dem Hause! Sie brauchen keinen Hund und keine Stute, wenn man nichts als Ackerer mit ihnen hat!“ meinte die Mutter und sah Max durchdringend an. Wortlos ließ sich der aus der Küche.

Seine Wirtin sollte aus dem Hause — und der Naro auch? Wenn nun wirklich die Tiere fortmüßten? Wirtin hatte ihm doch immer lo schmiedelnd um die Ohren geschmettert, war in der Frühe am sein Bett gekommen, hatte gewartet, bis er aufstand, und der Naro kam ihm alle Tage freudig hellen entgegengekommen, wenn die Stute aus war! Herumgewandelt und geschickt hatte er auch immer mit Naro! Und durch seine Schuld sollten die lieben Tiere aus dem Hause kommen? Man mußte die Eltern bitten, sie nicht wegzunehmen! Aber die Wahrheit zu sagen, ließ Max noch immer nicht ein.

Seine Wirtin bei den Eltern war unzufrieden. So schämte Tiere können wir nicht behalten, sie müssen fort!“ sagten sie. Der Mutter tat es weh, daß Max noch immer nicht eine Wirtin jagte, trotzdem er doch Naro und Wirtin ganz hatte. Welch verdorbenes Zünder doch der Knabe war!

Max war sehr kleinlaut geworden — er konnte die ganze Nacht nicht schlafen. Wenn man hat er ein, nach schlimmerer Art er war noch, daß er seine Wirtin angeheilt hätte. Ah, wenn Naro und Wirtin nur bleiben könnten, er würde ihnen gewiß nie mehr seine Schuld geben!

Am nächsten Morgen fand aber Max nicht den Mut, alles zu sagen — seine Mutter war also nicht gut gewesen! Ihn er gegen Wirtin aus der Schule

kam, wachte sein Naro auf ihn. Auch Wirtin sah nicht in der Stute, kam ihm nicht schuldend entgegen.

„Ganz blöde sieht Max aus den Tisch und brachte kein Wort hervor.“ Da sagte seine Schwester: „Naro wird unter Naro schon den Wagen des Wirtmannes mitnehmen.“

Max ließ die Augen auf. Sein lieber Naro mußte einen Wagen ziehen — in jedem Wetter auf der Straße sein, und der volle Wirtmannes war doch schwer! Und Naro folierten plötzlich die Wirtin nur lo über die Wirtin.

„Ja, und unsere Wirtin muß kein Wirtin haben, kann nicht mehr auf der Dienstadt liegen, muß immer in der Scheune bleiben und dem Vater die Wirtin verwalten!“ sagte die Mutter hinzu.

Das war jetzt für Max die Wirtin brachten sie neuer in ihm, Schlimmes geschah er alles ein, auch seine Wirtin ließen, sagte, daß es keine Wirtin mehr sein sollte als Naro und Wirtin und daß er nie mehr lügen und anderen die Schuld schuldigen sollte. Man mußte doch Naro und Wirtin, die ganz unzufrieden waren, wiederholen!

Die Eltern ließen sich an und atmeten erleichtert auf. „Wenn Max nur endlich etwas einsehen würde, und nicht mehr lügen wollte!“ So wieder konnte man handeln?“ sagte die Mutter ernst. „Wenn du nur alles einsehen könntest und dich auch wirklich bessern!“

„Naro — ah ja! Nie mehr will ich lügen, bitte, bitte, bitte Naro und Wirtin wieder.“

Da lächelte die Mutter still, und sie begann sich hinsetzen, nur noch einen Augenblick mit Naro und Wirtin wieder. Sie wollten doch nur betrauern und dir das Wirtin abgewöhnen! Der Hund und die Stute lebten sich oben dem Wirtin. So hätte sie nicht aus dem Hause gehen, weil sie nicht, daß sie nicht verbrochen hätte, daß alles mein schlimmer Sohn angeheilt hatte!“ sagte die Mutter ernst.

„Ja, wenn eine Wirtin aus dem Hause aus und war von diesem Tage an wie umgewandelt; gelogen hat er nicht mehr!“

Was Kinder erfinden

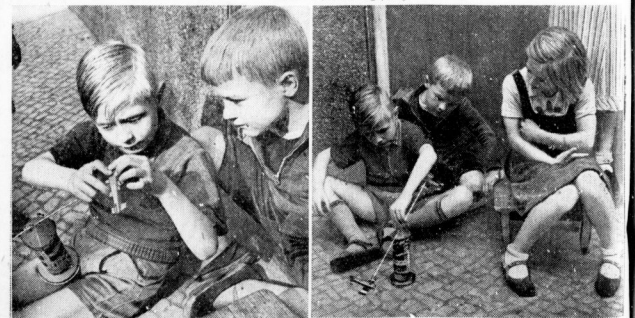
Necht eigenartig sind manchmal die Umstände, unter denen Erfindungen gemacht wurden, die heute jeder kennt.

In der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts bewunderte man zum ersten Male einen, die sich mittels eines Wellens fortbewegten, das auf zwei Rädern lief. Velocipede nannte man ein solches „Fahrzeug“. Das Fahrzeug war sehr einfach, die Wirtin für den großen Verkehr noch vollkommen unbrauchbar. Es mußte erst noch die Fortbewegung und die Seitenübertragung erfunden werden, und ein Stütz des Fußbodens mußte das Pedalrecht werden. Aber auch diese beiden Verbesserungen waren bei weitem nicht so entscheidend, wie die des fliegenden Schornsteins des englischen Tiergartenes Dünlop.

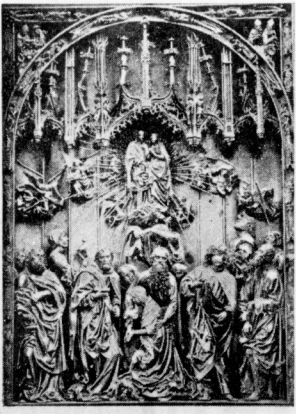
Der kleine Dünlop, der in Belfast wohnte, hatte zum Geburtstag ein Dreirad geschenkt bekommen und fuhr bald fleißig in den Gärten seiner Vaterstadt spazieren. Da das Dreirad aber nur Wellenmechanik hatte und die Stroben damals noch nicht lo glatt beschaffen waren wie die heutigen Wirtin, kann man sich wohl vorstellen, daß aus dem Verlangen des Jährlings bald ein Heberdruck wurde. Es tat dem kleinen Dünlop aber sehr weh, weshalb er nicht mehr losfahren zu können, und er kann dar über nach, wie das Hebel des Polterns und Tobens am besten abzumildern sei. Er dachte sich einfach die Frage: „Wie es keine elastische Verbindung?“

Sein Zuehen nach einer elastischen Verbindung fand er zufällig einen alten Gartenflanz, den er unterhand mit einer stützenden aufsteht, niedrigste, verlässlich und an Stelle der Wellenmechanik ein die Wirtin des Dreirades wählte. Der erste Versuch mit diesem Gartenflanz überzeigte ihn von der Brauchbarkeit seiner Idee.

So verdankt man einer Erfindung von Weltbedeutung letztlich hindlichem Viehtrieb. Dünlop's Vater ließ die Erfindung patentamtlich schützen und Dünlop selbst machte die Verbindung zur Gröndlung seiner Erfindung.



Der Flugplatz vor der Haustür. Bild links: Das Flugzeug wird unterst. Bild rechts: Erfolgreicher Flug vor geladnem Publikum.



Der berühmte Altar von Veit Stoch in der Marienkirche in Krakau. (Scherl-Bilderdienst)

ATA zaubert Sonnenschein auf Metall, Holz, Glas und Stein. ATA säubert Dir behende Treppen, Böden, Becken, Wände!

Ihn nach Dubrovnik. Er hatte Tränen in den Augen, als er davonging.

Für Stephan begann ein vollkommen neues Leben. Sein Lehrer, Walterian Popoff, war russischer Flüchtling und ehemals Professor der Musik an der Hochschule in Moskau gewesen. Nun war er Refektorienmeister. Er wollte in einem kleinen Gässchen dicht am alten Hofen von Dubrovnik und nahm Stephan wohnig zu sich. Stephan bekam einen Anzug und Schuhe. Er mußte sich daran gewöhnen, in einem geschlossenen Raum zu leben, hat im Freien oder im Feld, und der Professor unterrichtete ihn nicht nur im Geigen- und Violoncellspiel, sondern auch in allen anderen Fingern, die für Stephan notwendig waren. Stephan lernte seine Muttersprache kennen. Es war eine harte Zeit für ihn, aber er lernte mit eifrigem Fleiß. Nichts half es nicht durchzugehen, wenn es nicht zwei Menschen gesehen hätte, die sich seinen annahmen. Es war Frau Malina, die Tochter des Wirtes, die mit schwärmerischer Liebe an Stephan hing, obwohl sie einige Jahre älter war als er. Zum ersten Male erfuhr Stephan die Liebe einer Frau, und er erwiderte diese Liebe mit unbegrenztester Zärtlichkeit. Der gewerte Mensch, der ihn in dieser Zeit sehr nahe trat, war Zereen Zoric, ein junger Burfide, immer lustig und heiter, der sich eng an Stephan angeschlossen und ihn umhergeführt, wenn Stephan ausging. Stephan fand die Stadt bald so genau, daß er sich ohne Führung zurechtfinden konnte. Aber für

ihn gab es keine alten, moospengeländerten Pfade, sondern nur Gänge und Mauern, zwischen denen er sich hindurcharbeitete.

Ein Jahr später reiste der Professor mit ihm ab, und nun an manchen Feiertagen in einer anderen Stadt. Stephan wurde als Senfaktion an den Varietés von ganz Europa gesucht. Fast ein ganzes Jahr waren sie unterwegs, dann starb der Professor, und alles war vorbei. Stephan verlor sich mit anderen Managern, doch machte er sehr bald die Erfahrung, daß sie ihn annehmen mochten, die sie für ihn hatten.

Der Unfall brachte ihn in Berlin mit Karl Almers zusammen, und die beiden Männer spürten eine derartig starke Sympathie zueinander, daß sie sich entschlossen, zusammenzutreten. Stephan beschloß noch ein wenig Geld, und damit richteten sie sich die ehemalige Sektorenein und nahmen später Stephan zu sich, die bis dahin ein Blumenmädchen war.

8. Kapitel

Eine Woche nach dem ersten Besuch hielt der kleine Wagen Anita wieder vor dem Hause des Wirtens. Sie stieg aus und ging langsam über den Hof. Eine ganze Zeit blieb sie vor der Tür stehen. Sie hörte Musik, doch schließlich wagte sie es und ließ den Hofen fallen. Wenig später öffnete ihr das linke Mädchen und ein Mädchen erbot sich auf den Hof zu kommen, als sie Anita erblickte. Sie legte den

Finger auf die Lippen, damit Anita still sei, und führte sie ohne weiteres in das Zimmer von Stephan. Er lag am Klavier und spielte. Zu seinen Füßen lag der große Wollhund, der bei Anitas Eintritt den Kopf hob. Anita legte sich auf einen Stuhl, doch Stephan ließ sich gar nicht hören. Er spielte, und Anita hörte zu. Diese Töne redeten eine seltsame Sprache. Sie erzählten von der Weiblichkeit des Kindes, von der Einigkeit und Einigkeit des Kindes, von einem Vogelzug, der über das Meer hingl. Endlich verzichtete die Töne, und er wandte sich um, die toten Augen auf sie gerichtet.

„Nun, Anita, wie hat es Ihnen gefallen?“ Anita war wiederum erheitert über den sicheren Intuitus des Kindes, und sie fand es ganz natürlich, daß er sie beim Vornamen nannte. „Was war das?“

„Es war eine Komposition von mir. Es ist der erste Satz einer Sinfonie, an der ich arbeite.“

„Ich mußte gar nicht, daß Sie Komponist sind.“

„Doch, auch das, Anita“, antwortete er ein wenig rüchlich. „Wollen Sie noch etwas hören?“

Anita nickte. „Ja, bitte!“

„Dann will ich Ihnen etwas Schöneres vorspielen“, sagte Stephan und lächelte. Er erhob sich und nahm die Geige zur Hand, die auf dem Klavier lag. „Ich spiele Ihnen jetzt ein Allegretto für einen kleinen Quatuor.“ Stephan legte die Geige an und spielte das erste Thema eines Quatuors, der er müde ist. Dann

schlich der kleine Hund und er träumte von vielen wunderbaren Dingen. — Anita war begeistert, doch Stephan legte die Geige fort: „Kommen Sie, es ist draußen gemittelter für Sie.“ — Sie folgte ihm in das Atelier. Karl Almers lag an der Schiefertafel und arbeitete. Er nickte ihr zu, als er sie sah, doch ließ er sich keineswegs hören, sondern malte ruhig weiter.

Während Stephan sich in einem Sessel fallen ließ, betrachtete Anita die Bilder an den Wänden. Es waren merkwürdige Landschaften, phantastisch in ihrem Aufbau, leuchtend in den Farben und doch irgendwie tot, als seien auch die lebendigen Dinge, die Wärme und Strahlung, aus Stein geflossen. Sein Bild fiel Anita besonders auf. Es zeigte eine Sumpflandschaft, die aus zwei kleine Inseln ragten, grünlich und glühig schillerte das Wasser zwischen den Inseln. Auf der einen Insel stand ein Baum, auf der anderen eine Frau, und aus ihrem Gefäß waren aus entnommen, daß sie sich mit aller Kraft zueinander schenken, doch daß es keine Würdigkeit, denn ihre Glieder waren im Boden festgewachsen wie die Wurzeln eines Baums. Anita öffnete eine Mappe, die auf einem kleinen Tisch lag und fand eine Anzahl von Kreibleidungen, die ganz das Gegenteil von den Bildern an den Wänden waren. Es waren schön gezeichnete Landschaften, ein wenig künstlich, fast kitschig, und mit einigen Verzierungen schmückte Anita den Kopf und Haupt der Mappe zu.

(Fortsetzung folgt)

Am Riebeckplatz Ein ganz großer Lach-Erfolg! EHE IN DOSEN Ein bezauberndes Lustspiel nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Leni Maronka, Johanna Riemann, Grete Weiser, Ralph Arthur Roberts, Hilde Weidner, Hilde Hildebrand, Rud. Platze, Erich Friedler, Gertrude Ferrari, Willi Schur Im Vorprogramm: Unsere siegreichen Truppen im Osten Jugendliche nicht zugelassen!

Gr. Ulrichstr. 51 2. Woche! Der Andrang ist gewaltig!

Hilde Krahl Ernst von Kipfstein in dem neuen Großfilm d. Tobis Die barmherzige Lüge Otto Gebühr, Heinrich Schroth, Jaspur v. Oerzhan, Paul Dahlke Im Vorprogramm: Unsere siegreichen Truppen im Osten! Jugendliche nicht zugelassen!

Schauburg Reduzierte Plätze sichern! Rolf Wanka Helmi Coskos Tibet v. Rozay, Uziel Holtschuh in dem entzückenden Lustspiel Sprung ins Glück Dieser heitere, mit viel Humor gewürzte Film, sowie die herrlichen Landschaftsaufnahmen von der Adria werden Ihnen ungeteilt gefallen!

TROLI Ab heute bis Montag Willi Forst Bel Ami Die große Besetzung des Films mach ihn zu einem interessanten schauspielerischen Erlebnis. Wochenschau Der Westwall Sonntag ab 2 bis 4 Uhr: Gr. Jugend-Vorstellung Der höhere Befehl Anfangenszeit: Sonntag 2. 4. 6. 8. 30 Uhr Wochentags 6.15. 8.30 Uhr

350 Jahre Das Staatl. Hofbräuhaus in München hat mit sofortiger Wirkung den Vertrieb seiner weltbekannten Biere der bekannten Biergroßverteilungsfirma: Einkaufsgesellschaft für Gastwirte A.G. Halle-Saale / Landsberger Straße 7 / Fernruf 26235 für den Bezirk Halle-Saale übertragen. Wir bitten der genannten Firma Ihre Bestellungen aufzugeben. Bayer Hofbrauamt München 8

CAPITOL Heute bis Montag Ein großer Film — ein spannendes Thema: Britten Horner, Carl Mannbach Albert Mutterstadt, Werner Fittler

Stadttheater Halle Überername der Hofbräuerei heute, Freitag, 20 bis ges. 23 Gasparone Operette von Karl Millöcker Sonntag 20 bis ges. 224 Orpheus Oper von Christoph Gluck Theater-Sonderwagen der Straßenbahn nach Schluss jeder Vorstellung wie üblich

Benneckenstein Hotel Merzog Besitzer: Dr. Feldner, Ruf 405. Feines Bürgerl. Haus f. Reisende und Pensionisten. Konditorei, Pension 8 — RM. Zentralheizung, Garage, Garten. Veranda mit Blick auf die Kuranlagen.

Hilinaus ins Grüne! Zoo: Gattentiere! Gulpgeflüge Getränke, preiswerte Küche — An allen Sonntagen große Konzerte Der Bismarkturm die romantische Höhenstadt auf dem Burgschloß zwischen Naumburg und Bad Kösen bietet Ihnen einen wundervollen Ausblick ins Saaletal. Gute Zufahrtstraße. Großer Parkplatz Ruf Naumburg-Saale 2816

Der Bismarkturm die romantische Höhenstadt auf dem Burgschloß zwischen Naumburg und Bad Kösen bietet Ihnen einen wundervollen Ausblick ins Saaletal. Gute Zufahrtstraße. Großer Parkplatz Ruf Naumburg-Saale 2816

Gasthof Grüne Tanne Zöberitz (an der Autobahn), Inh. Alb. May, Ruf 21720. Altes Ausflugslokal der Halleser! Schattiger Garten, Preiswerte Küche und Getränke. Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Hotel und Restaurant Dilsner Urquell Besitzer: A. Becker Halle (Saale), Garbofstraße 20 Angenehmer Gartenaufenthalt

Gaststätte „Heidepark“ Inh. E. Fehre Am General-Morcker-Platz Neuaugustiner-Garten Angenehmer Familienaufenthalt — Zur Unterhaltung der Kinder ein kleines Spielplatz Heidschnucken-Familia

HN-Leser besuchen die HN-Inserenten

Gasthaus Oppin bei Kemberg, Inh. E. Ottenmann, an der Straße Döbeln-Berlin gelegen. Neubausatz Haus mit großem Naturgarten, gute Küche.

Wir bitten bei Bedarf um Ihren Anruf! Abel's Autovermietung für Selbstfahrer Prinzenstraße 8 34203 Aale, Karpfen und Schleie Fischerplan 3 26205 Altpapier Rohprodukten P. Mende Alter Markt 11 22409 Anzeigenwerbung erfolgreich in den Hallischen Nachrichten, Auskünfte unter 27981 Auto-Ersatzteile Löffler Kl. Brauhausstraße 10, Ruf 33745 Auto-Omnibus-Vermietung Banse Bassenberg Str. 225, Ruf 25297 Auto-Reifen Vulkanisier-Werkstatt Gebr. Meye Mensberger Str. 106, Ruf 26124 Autoreparaturen Lüttig Hardorf Str. 2, Ruf 35842 Auto-Verwertung Gr. Lager in geb. Autoteilen Schnorr & Co., Canauer Weg 34204 Bier in Flaschen Selmair am Wiederverkäufer Str. 22, Ruf 32787 Bremsen-Dienst Knorr-Druckluft, Deidrick Große Brauhausstraße 24/28 23383 Dacharbeiten aller Art Erich Wicht Wielandstr. 28 21887 Divan-Decken Schlaf-Decken M. Wehr Ob. Leipzig Str. 81, Ruf 22647 Fahrrad-Möller Nähmaschinen, Fahräder, Rundfunk Leipzig Str. 102, Ruf 26323 Farben Drogen-Reinigungsmittel für den Hausbedarf bei Kelmbold & Co. Leipzig Str. 104 26094 Fenster-Scheiben Moebius Dessauer Str. 5, Ruf 21611 Fernsprechkücher-Werbung in Halle u. im ganzen Bezirk durch die Hll. Ztg. Fernsprechkücher 27981 Glaserarbeiten Bilder-Einrahmungen Adam Gr. Klausstr. 1 u. 2 22563 Grudeofen Jeden Dienstag nachm. 4 Uhr Vortrag Aug. Domke Halle/Taubenstr. 9 25866 Gummi -Schläuche, -Stiefel, Treibriemen, Förderbänder Schmidt & Brösel Sammelnummer 27696 Der Hut-Doktor Gr. Ulrichstr. 29, Damen- u. Herren-Hüte werden nach den neuesten Formen wie neu umgepflegt 21595 Klischees Hans Kühle Große Ulrichstraße 16 32566 Kühl-Schränke Thais Thiele Gr. Steinstr. 9, Ruf 26910 Licht- u. Kraftanlagen an der Hauptpost Verleihung des Kostenanschlag im Fachgeschäft H. Ernst Thyroff jun. 34216 Malerarbeiten Herold Gr. Ulrichstr. 18 32081 Möbel billig, gut Myzyk Böllberger Weg 4 und 12 35641 Pferdedecken Schlafdecken und Planen Sallerweg - Großhandl. Hensel & Kops 25873 Rohrleitungen Neuanlagen Nilius Delihischer Str. 78 Ruf 23666 Verchromen Verchromen F. Knaßengier Bahnhofstr. 10 21196